



Peter Zellmann / Beatrix Haslinger

Reisebarometer: Trends 2003

[Reiseabsichten 2003](#)

[Rückblick 2002](#)

[Demnächst: Große Tourismusanalyse 2003](#)

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah, lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da. (Goethe, "Erinnerung")

Goethe mag mit dieser Volksweisheit durchaus Recht behalten. Fest steht aber auch, dass immer mehr ÖsterreicherInnen von einer erlebnisreichen Urlaubsreise träumen. Die Touristikbranche kann beruhigt sein, der Trend, mindestens eine Urlaubsreise zu unternehmen, steigt langsam aber stetig.

Reiseabsichten 2003

Eine beachtliche Steigerung lässt sich daher bei den Reiseabsichten für das heurige Urlaubsjahr feststellen: 55 % der ÖsterreicherInnen sind derzeit zur Reise fix entschlossen (2001: 45 %, 1999: 41 %).

Im Vergleich zu den letzten Jahren weist, zumindest nach den Tourismusanalysen, auch die allgemeine Reiselust der Deutschen eine steigende Tendenz auf (2001: 49 % - 2003: 59 %). Ob der Wunsch auch Wirklichkeit wird, bleibt allerdings noch abzuwarten.

32 % der ÖsterreicherInnen beabsichtigen in den kommenden 12 Monaten auf keinen Fall zu verreisen, 13 % sind noch unentschlossen. Diese Zahlen entsprechen auch in etwa den deutschen Angaben: Dort wollen aktuell knapp ein Drittel sicher zu Hause bleiben und 10 % wissen über ihre Urlaubspläne noch nicht genau Bescheid.

Reisepläne der Österreicher 2003

Von je 100 Befragten beabsichtigen in den kommenden 12 Monaten eine Urlaubsreise zu machen:



Keine Reise 32

Weiß nicht 13

Ja, ich beabsichtige eine Reise zu machen 55

Repräsentativbefragung von 1000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2002

Die deutschen Zahlen im Vergleich:

Keine Reise 31

Weiß n. 10

Ja, ich beabsichtige eine Reise zu machen 59

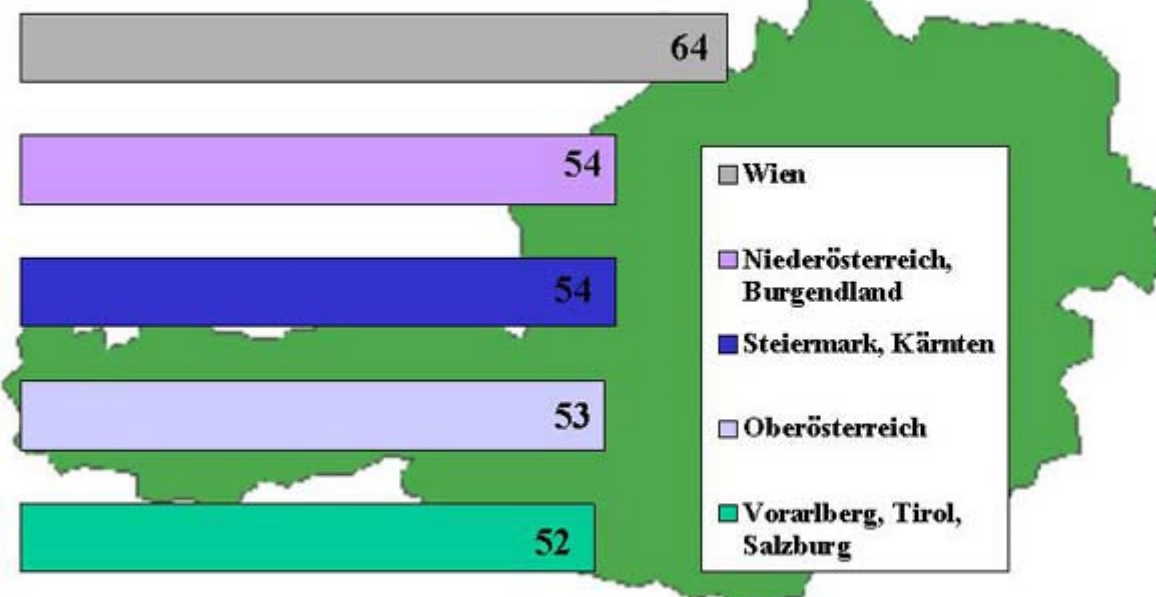
Repräsentativbefragung von 1000 Personen ab 14 Jahren in Deutschland 2002

Ludwig Boltzmann Institut für Freizeit und Tourismusforschung 2003

Interessant ist das Gefälle von Ost nach West: Während beinahe zwei Drittel (64 %) der Wiener Bevölkerung in den nächsten zwölf Monaten eine Urlaubsreise unternehmen wollen, beabsichtigen dies nur die Hälfte (52 %) der Westösterreicher (Salzburg, Tirol, Vorarlberg).

Die Wiener sind 2003 die Reiselustigsten

Von je 100 Befragten beabsichtigen in den kommenden 12 Monaten zu verreisen:



Repräsentativbefragung von 1000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2002
Ludwig Boltzmann Institut für Freizeit und Tourismusforschung 2003

Junge Menschen zwischen 15 -29 Jahren haben die größten Reisepläne - 62 % wollen die Heimat mindestens einmal in den kommenden 12 Monaten verlassen.

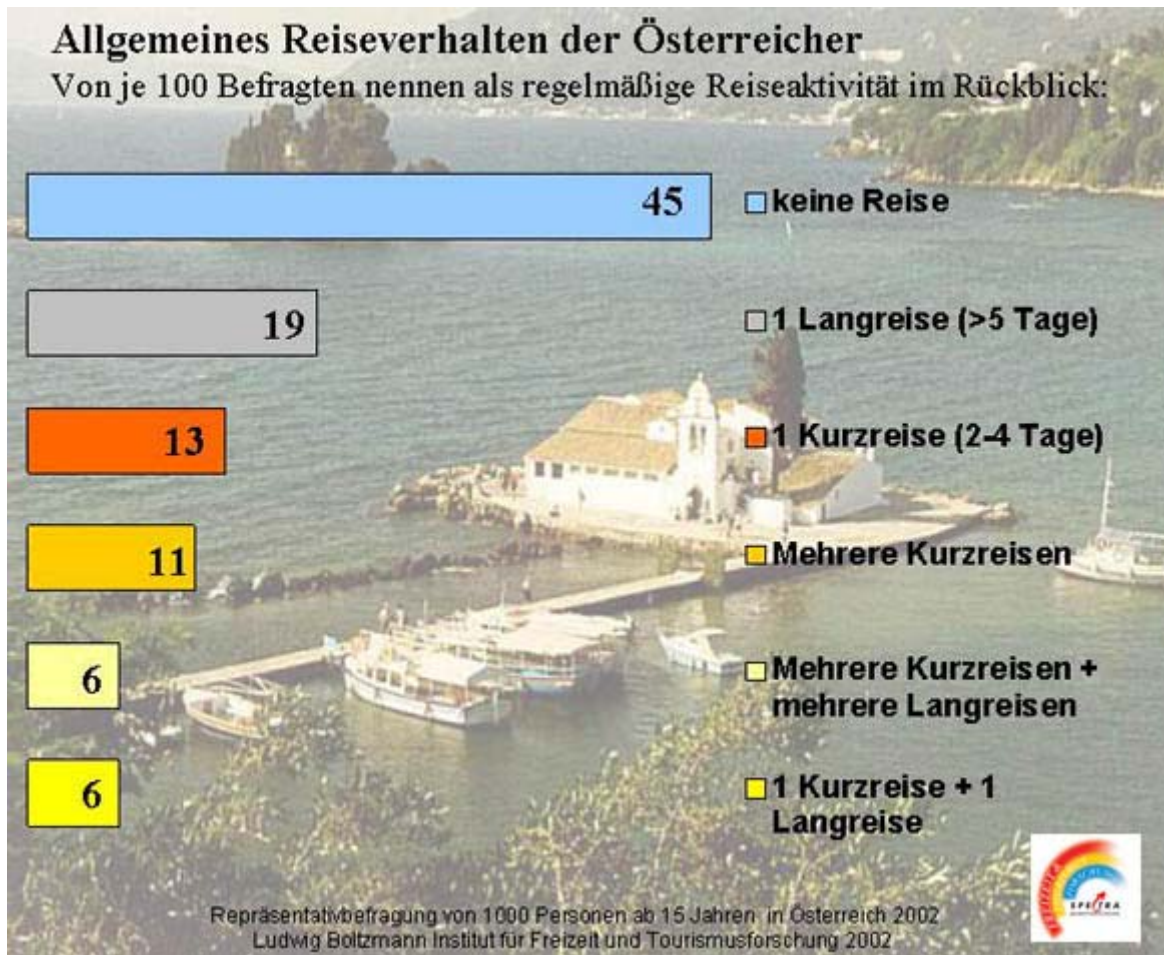
Mit dem Alter sinkt die Reisefreudigkeit, doch die Nachfrage an Seniorenreisen darf nicht unterschätzt werden. Fast jeder zweite Österreicher der Altersgruppe "50 Jahre und älter" plant immerhin mindestens eine Reise im nächsten Jahr.



Rückblick 2002

Jeder zweite Österreicher unternimmt zumindest eine Reise pro Jahr. Und ein leichter Trend zu einer Zunahme von längeren und weiteren Urlaubsreisen zeichnet sich ab.

So haben 19 % der ÖsterreicherInnen in den letzten 12 Monaten mindestens eine längere Reise (mindestens 5 Tage) unternommen. 13 % haben im letzten Jahr eine Kurzreise (2 - 4 Tage) gemacht und 11 % sogar mehrere Kurzreisen. Der Reisetrend entwickelt sich in Richtung: Kürzer, dafür aber öfter. Ein gutes Drittel (36 %) der Bevölkerung unternehmen gerne Kurzreisen.



Demnächst: Große Tourismusanalyse 2003

Demnächst präsentieren wir die große Tourismusanalyse 2003 auf unserer Homepage !
Lesen Sie in unserer Reisebilanz Zahlen und Fakten über Inlands- und Auslandsreiseziele der Österreicher und Deutschen des Jahres 2002, sowie Trends für 2003.

Wir werden die Ergebnisse der 8. Österreichischen Tourismusanalyse des Ludwig Boltzmann Institutes für Freizeit- und Tourismusforschung in Kooperation mit dem Freizeitforschungsinstitut der British American Tobacco (B.A.T) zum Urlaubsverhalten der österreichischen wie auch der deutschen Bevölkerung präsentieren.

Die beiden Institutsleiter Prof. Peter Zellmann (Wien) und Prof. Horst Opaschowski (Hamburg) werden eine detaillierte Analyse der Ergebnisse bringen.

Technische Daten der Befragungen

Studiendesign

Aufgabenstellung

Ziel der vorliegenden Studie war es, Fragen das Kurzreiseverhalten der Österreicher zu erheben.

Stichprobe

Die Erhebung richtete sich an insgesamt n=1000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte durch das Quota-Verfahren.

Methodik

Die Befragungen wurden face-to-face durch 218 geschulte und kontrollierte SPECTRA-Interviewer im Rahmen des SPECTRA-Bus durchgeführt.

Timing

Die Feldarbeit fand im Mai 2002 statt.

Definition der Demo-Breaks

Schulbildung:

niedrig: Pflichtschule (Volks-/Hauptschule), Lehrausbildung

mittel: Berufsbildende mittl. Schule (ohne Matura)

hoch: Matura, Uni/Hochschule

Haushalts-Netto-Einkommen:

unteres Drittel: Unter €1.310,-

mittleres Drittel: €1.311,- bis €1.890,-

oberes Drittel: über €1.891,-

Ortsgröße:

ländlich: Land (bis 5000 EW)

kleinstädtisch: Klein- , Mittelstadt

städtisch: Landeshauptstadt (außer Wien)

größtstädtisch: Wien

Strukturvergleich zur amtlichen Statistik

	SPECTRA Untersuchung %	Mikrozensus - 1998- %
Geschlecht		
Männer	48	48
Frauen	52	52
	100	100
Alterskategorien		
15 bis 29 Jahre	24	24
30 bis 49 Jahre	37	37
über 50 Jahre	39	39
	100	100
Bundesländer		
Wien	20	20
Niederösterreich, Burgenland	22	22
Steiermark, Kärnten	23	23
Oberösterreich	17	17
Salzburg, Tirol, Vorarlberg	18	18

Zur Methode der Untersuchung

Die Methode ist wissenschaftlich abgesichert und bewährt. Die Daten beruhen auf einer repräsentativen Zufallsstichprobe der Gesamtheit aller Privathaushalte. Die Zielhaushalte wurden at random ausgewählt, wodurch die Chancengleichheit für jeden Privathaushalt, in die Stichprobe zu kommen, gesichert war. In jedem Zielhaushalt mussten Interviewer über die Kontaktperson alle Haushaltsmitglieder in der Reihenfolge des Alters auflisten. Aus dieser Liste wurde dann nach einem systematischen Zufallsschlüssel die zu befragende Person (Zielperson) bestimmt. Die Interviewer erhielten über die Ermittlung der Zielperson sowie über die Durchführung des Interviews anhand einer schriftlichen Einweisung eingehende Instruktionen.

Die Feldarbeiten wurden von SPECTRA in Linz geleitet und kontrolliert. Alle Interviews wurden beim Rücklauf geprüft. Systematische Fehler wurden durch Maschinenkontrolle ausgeschlossen.

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung
Ein Institut der Ludwig Boltzmann Gesellschaft